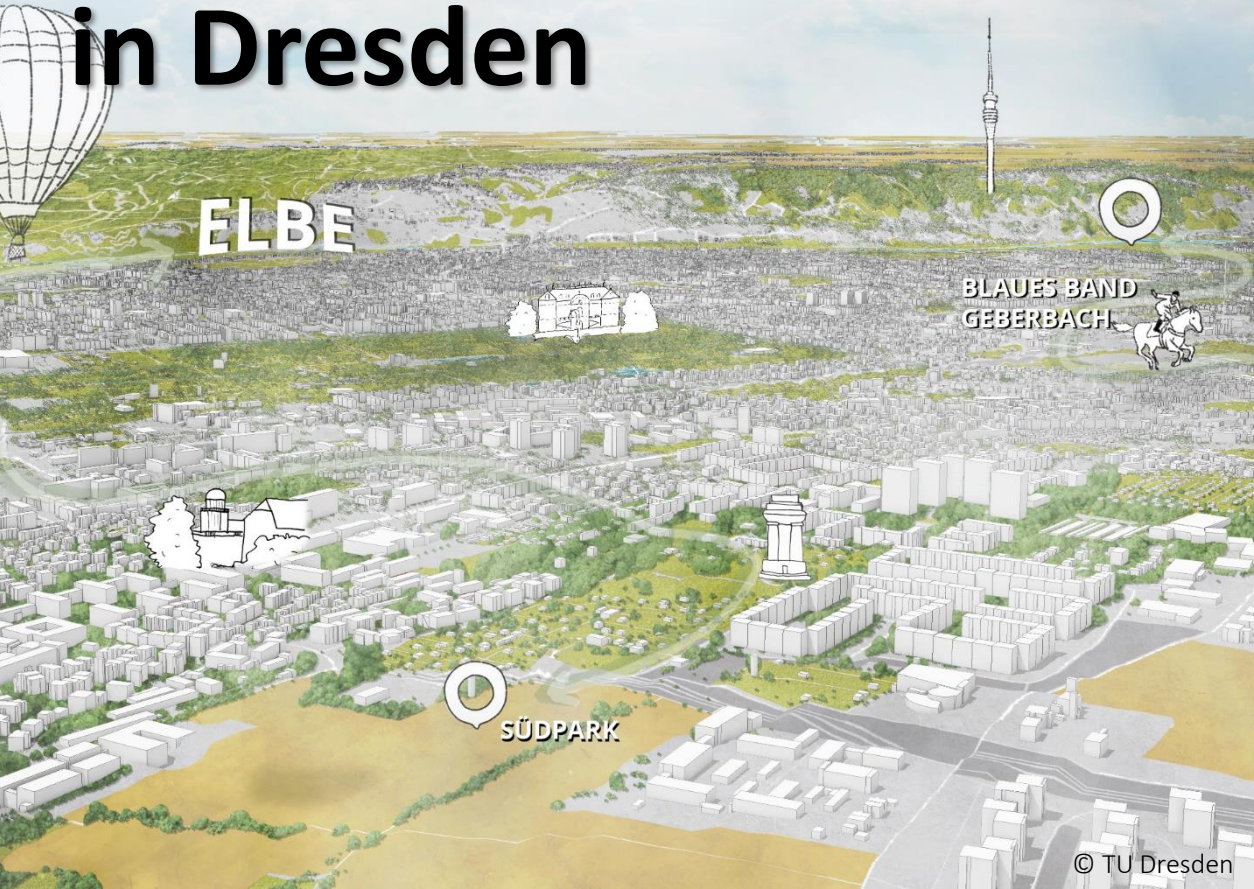


# Bundesgartenschau 2033 in Dresden



Dresden.  
Dresdner

BUGA-Dialog I  
Auftaktveranstaltung zur  
Bundesgartenschau 2033

Neues Rathaus Dresden  
Plenarsaal

Landeshauptstadt Dresden

KEM und UKL  
STESAD GmbH

4. April 2023

# 1. Begrüßung und Einführung

# Was Sie heute erwartet

- Begrüßung und Einführung
- Vorstellung der Ideenskizze
- Erarbeitung der Machbarkeitsstudie
- Vorstellung der Öffentlichkeitsbeteiligung und Online-Umfrage
- Dialog - gemeinsame Diskussion mit Ihnen
- Schlusswort

# Einführung

## Organisatorische Hinweise

- Aufzeichnung von Bild- und Videoaufnahmen

## Wissenswertes zum Projekt

- [www.dresden.de/buga](http://www.dresden.de/buga)
- Informationen über den Bewerbungsprozess für die Bundesgartenschau 2033
- Information zur Bürgerbeteiligung
- Anmerkungen? E-Mail: [Buga-DD-2033@dresden.de](mailto:Buga-DD-2033@dresden.de)



Sachsen ist eines der wenigen Bundesländer, in denen seit 1951 - dem Geburtsjahr der Bundesgartenschauen - noch keine Bundesgartenschau stattgefunden hat.

Dresden hat bereits Goldmedaillen in der Entente Florale 2001 und 2012 sowie 2013 im europäischen Wettbewerb als Repräsentant Deutschlands erworben.



Dresden hat historisch eine herausragende Gartenschau-Tradition: 1887 fand eine internationale Gartenbauausstellung statt und Anfang des 20. Jhds. war Dresden eines der Zentren der Gartenschaubewegung in Deutschland (z. B. Ausstellungen 1900, 1904, 1907, 1911, 1922-28, insb. 1926, 1936).



# VIELE



„Elbflorenz“ ist bekannt für ein besonders filigranes Zusammenspiel zwischen Baukultur sowie Freiraum und fehlt auf keiner Liste der schönsten Städte Deutschlands.

## gute Gründe, dass gerade Dresden...



Die TU Dresden – eine Exzellenzuniversität mit 200 Jahren Geschichte (2028) und einzigartigen botanischen Sammlungen. Sie ist zugleich älteste Ausbildungsstätte von Landschaftsarchitekten auf dem Gebiet der ehemaligen DDR.



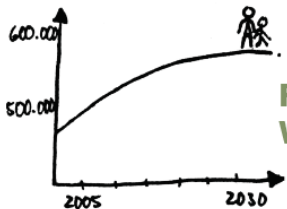
Und - Dresden hat für eine BUGA 2033:

Grüne Branche: Dresden verfügt über eine bis in die Kurfürstenzeit zurückreichende exquisite Tradition in der Pflanzenzucht und -verwendung.



# STARKE THEMEN STARKE STANDORTE

## DRESDEN BOOMT!



**FLÄCHENKONKURRENZEN  
WACHSEN!**

## BEDARF UND ANFORDERUNGEN AN STADTGRÜN STEIGEN ENORM!



Fast die Hälfte der Dresdner besuchten seit Beginn der Pandemie öffentliche Grünflächen häufiger als zuvor

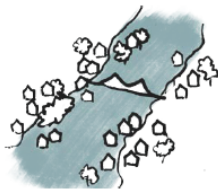
## AUFGABEN WACHSEN!

Dresden als Lebensmittelpunkt von über einer halben Million Menschen, Landeshauptstadt, Wirtschaftszentrum, Tourismusmagnet, Kulturmetropole



# AKTUELLE HERAUSFORDERUNGEN

## KLIMAEXTREME NEHMEN ZU.



- 2018-2020 Dürreperioden, ca. die Hälfte der Stadtbäume mit deutlichen Schäden
- 2002 und 2013 schwere Hochwasser, immer häufigere Starkregenereignisse
- Anzahl der Hitzetage hat sich 2020 gegenüber der Klimanormalperiode 1961-90 mehr als verdoppelt

## DIE UNIVERSITÄT ENTWICKELT SICH SEHR DYNAMISCH

TU Dresden als Exzellenzuniversität mit internationaler Strahlkraft, einer regen Bautätigkeit und vielfältigen Forschungsaktivitäten



## SOZIALE PROBLEMLAGEN WIRKEN TEILEND.

- zunehmende soziale und demographische Segregation in einzelnen Stadtteilen

- Stadtteile wie Prohlis, Dobritz, Gorbitz und Tolkewitz mit besonders hohem Entwicklungsbedarf



# BUNDESGARTENSCHAU

EIN KRAFTSCHUB FÜR DIE STADTENTWICKLUNG!

# 2033

Nachhaltigkeit **LEBEN:**  
vom Konzept bis zum  
Detail

Tradition mit  
Innovation verknüpfen

Brücken zwischen Kernstadt  
und Umland schlagen

Grüne Infrastruktur qualifizieren  
und ausbauen

Grün für **ALLE** schaffen -  
Integration statt Selektion

Bessere Vernetzung in und  
zwischen Stadtteilen

## 2 NEUE GRÜNZÜGE

Aufwertung von Stadtteilen  
mit besonderem Entwicklungs-  
bedarf

Dauerhaften Mehrwert  
schaffen

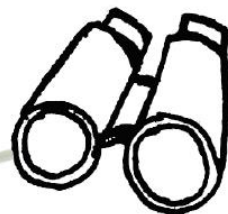
Uni als lebendigen Teil  
der Stadt entwickeln

Klimaresilienz verbessern

Kompakte Stadt im  
ökologischen Netz  
entwickeln

**PERSPEKTIVWECHSEL ERMÖGLICHEN  
NEUE AUSSICHTEN!**

## ZIELE



# Grußwort Herr Sandner





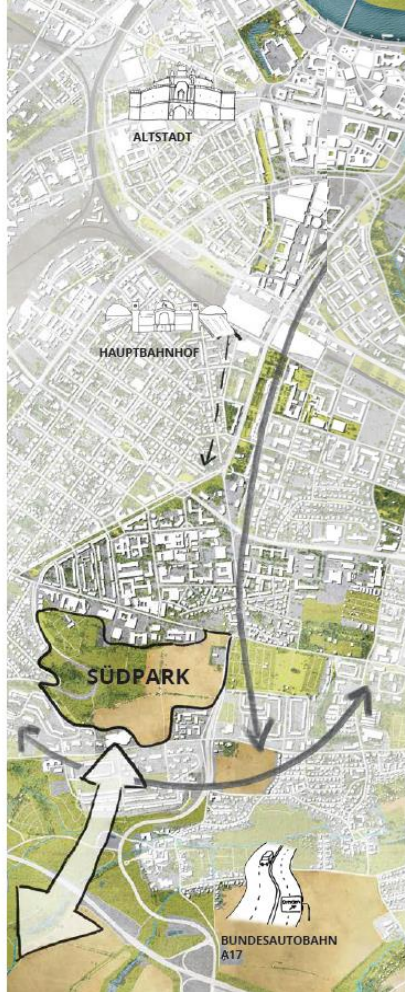
## 2. Vorstellung der Ideenskizze





Der Südpark soll in einen Grünzug eingebettet werden, der von der Elbe und dem Stadtzentrum bis in die offene Landschaft reicht und gezielt Alt und Neu, Tradition und Innovation, Baukultur und grüne Oasen miteinander verknüpft.

# IDEEN FÜR DEN GRÜNZUG SÜDPARK

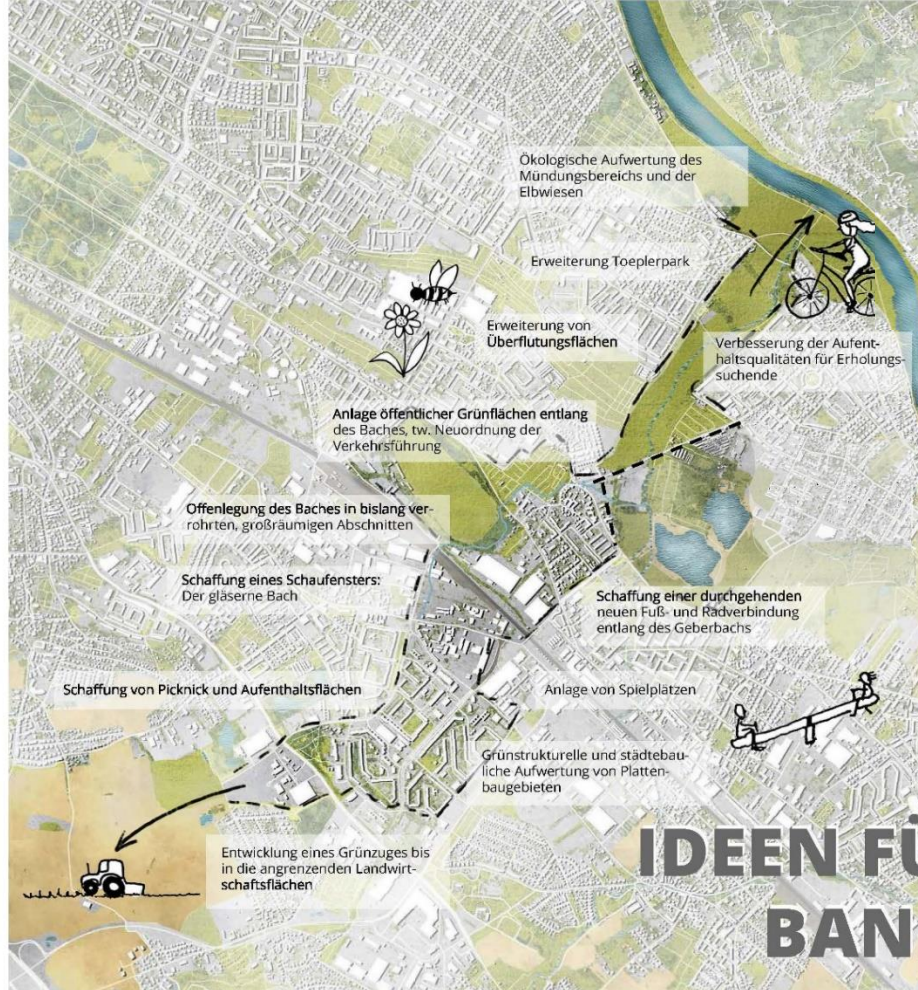


- 36,5 ha
- größte Entwicklungsfläche Dresdens für einen neuen Park
- baurechtlich als Freifläche gesichert (FNP sowie B-Plan Nr. 40 Dresden-Räcknitz Nr.1 Südpark)
- hängiges Gelände, 34 m Höhenunterschied
- angrenzend u. a. Kleingärten und der zentrale Campus der TUD



Nur ca. 10 min. vom Hauptbahnhof entfernt und ebenso nah an der nächsten Autobahnauffahrt gelegen, befindet sich der „Südpark“ - eine zentrumsnahe Freifläche, die außerhalb der Stadt nahezu unbekannt ist, aber einzigartige Entwicklungspotenziale bietet. Er ist derzeit noch gar kein Park, sondern umfasst eine landwirtschaftlich genutzte Fläche mit einzelnen Wäldchen. So nah und doch so fern können hier mit einer herausragenden Sicht auf Dresden innovative Themen in Szene gesetzt werden. Zugleich können über den Campus der TU Dresden attraktive Grünverbindungen entwickelt werden: einerseits entlang des Höhenzuges von Turm zu Turm (Ost-West) und andererseits bis in die Innenstadt und zum Großen Garten (Nord-Süd), der mit 147 ha Fläche zahlreiche weitere Ausstellungsmöglichkeiten bietet.

# SÜDPARK ALS AUSSTELLUNGSGELÄNDE

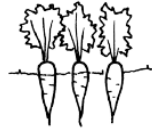


Ausgehend von der Elbe und ihrer Aue soll entlang des Geberbaches ein neuer Grünzug entstehen - vorbei an einem historischen Trümmerberg und einer Bergbaufolgelandschaft, durch einen alten Dorfkern hindurch, entlang von Kleingartenanlagen und einer der ältesten Pferderennbahnen Deutschlands, mitten durch eine in den 1970er und 1980er Jahren entstandene Großwohnsiedlung bis in die **angrenzende, offene Landschaft**. Die Kontraste könnten kaum größer sein! Neue Erholungsmöglichkeiten sollen mit einem verbesserten Hochwasserschutz, einer **Erhöhung der Biodiversität** und einer **Qualifizierung** des wohnungsnahen Grüns für alle Bevölkerungsschichten verknüpft werden.

# IDEEN FÜR DAS BLAUE BAND GEBERBACH

## GESUNDHEIT UND ERNÄHRUNG

War Dresden Anfang des 20. Jahrhunderts internationaler Vorreiter, um in den Gartenschauen Ansätze für gesundes Wohnen und Leben zu präsentieren, würde das Thema „Gesundheit und Ernährung“ auch Anfang des 21. Jahrhunderts ganz sicher viele Menschen ansprechen. Was heißt gesundes Leben heute? Der Südpark bietet die Chance, neue Formen urbaner Landwirtschaft und des Gartenbaus in die Gartenausstellung zu integrieren: von Tipps für den eigenen Garten bis hin zu Zukunftsvisionen für unsere Stadtränder.



## PRIMA.KLIMA

Wie kann man mit Pflanzen den besten Klimaschutz erzielen? Welchen CO<sub>2</sub>-Abdruck haben die einzelnen Schaugärten? Was kann jeder in seinem eigenen Garten tun, und wie kann die Gestaltung des öffentlichen Raumes zur Klimaneutralität beitragen? Die BUGA soll z.B. den neuesten Stand für Dach- und Fassadenbegrünungen und vieler anderer Formen des Stadtgrüns demonstrieren.



## ÄSTHETIK DER ZUKUNFT



Gärten sind Wohlfühlorten und ohne Pflanzen nicht denkbar. Wie sehen die Gärten der Zukunft aus? Der Südpark birgt Potenzial, auch Sukzessionsflächen und Wäldchen in Gartengestaltungen einzubeziehen und Gestaltung & Natur- und Artenschutz zusammen zu denken. Wie insektenfreundlich sind z. B. die einzelnen Schaugärten?

## TRADITION & INNOVATION



Alte und bewährte Sorten könnten auf der BUGA ebenso wie neue Wege in der Stauden- und Gehölzverwendung thematisiert werden. Der Wandel der Gartenbilder im Verlaufe der letzten 100 Jahre könnte wie an keinem anderen Standort in Szene gesetzt werden.

# PELANZE



# = LEBEN

## SCHWAMMSTADT

Der Südpark bietet aufgrund seiner Hanglage beste Standortvoraussetzungen, mit einem justierbaren Wasserregime neue Formen der Wasserrückhaltung sowie des Erosionsschutzes zu erproben und die wichtige Rolle von Pflanzen dabei zu verdeutlichen.

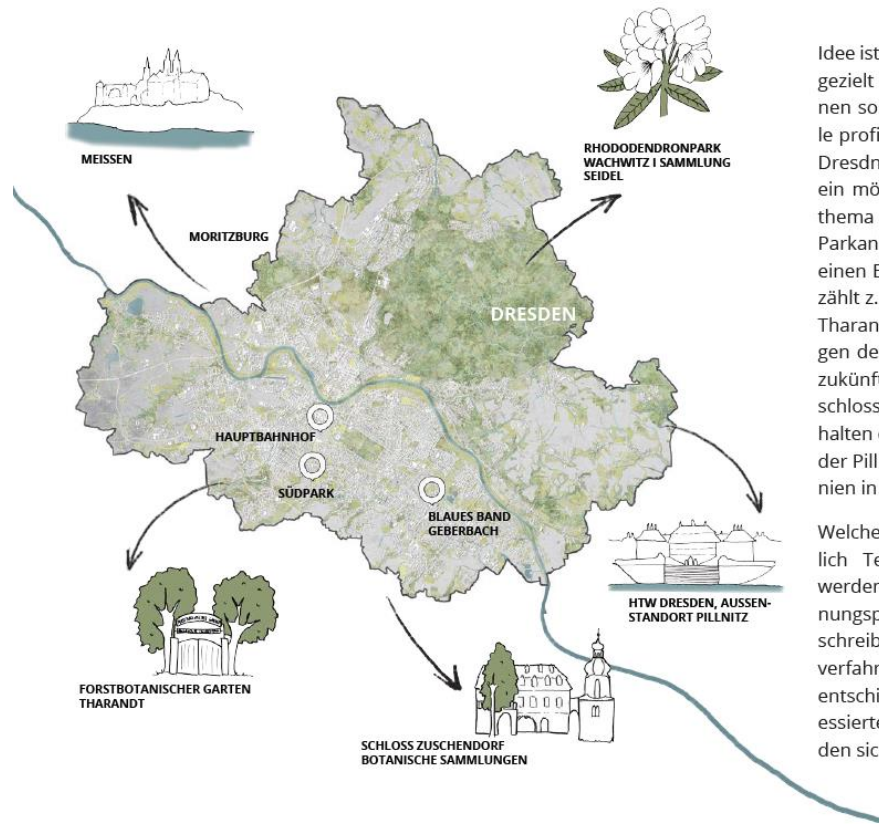


## NACHHALTIGKEIT BIS INS DETAIL

Vom Konzept (z. B. Nachnutzung von Gebäuden) bis ins Detail (z. B. Wiederverwendbarkeit von Materialien): Auf allen Ebenen soll Nachhaltigkeit gelebt werden. Wie kann z. B. Kreislaufwirtschaft in der Grünflächengestaltung im privaten und öffentlichen Raum praktikabel gemacht werden? Ein Nachhaltigkeits- und Resilienz-Check könnte der BUGA zugleich ein besonderes Label verleihen.



# LEITTHEMEN



Idee ist, durch ein Konzept an Außenstandorten Region und Land gezielt mit in die Bundesgartenschau einzubinden. Denn zum einen sollen von der Publikumswirksamkeit der Gartenschau viele profitieren und zum anderen können die Außenstandorte die Dresdner Gartenschau thematisch bereichern und ergänzen. Als ein möglicher Schwerpunkt bietet es sich z. B. unter dem Leitthema „Tradition und Innovation“ an, botanische Sammlungen, Parkanlagen sowie Standorte des Gartenbaus einzubeziehen, die einen Bogen von der Vergangenheit in die Zukunft spannen. So zählt z. B. der schon 1811 gegründete Forstbotanische Garten in Tharandt zu den ältesten wissenschaftlichen Gehölzsammlungen der Welt, in dem zugleich erprobt wird, welche Baumarten zukünftig dem Klimawandel gewachsen sein können. Das Landschloss Zuschendorf und der Botanische Garten Dresden beinhalten einzigartige botanische Sammlungen der TU Dresden und der Pillnitzer Gartenbau steht beispielhaft für starke Traditionslinien in den grünen Berufen.

Welche Außenstandorte letztlich Teil der BUGA Dresden werden, soll innerhalb des Planungsprozesses über eine Ausschreibung und ein Auswahlverfahren anhand von Kriterien entschieden werden. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen sich zu bewerben.



# AUSSENSTANDORTE

## LEBENSQUALITÄT



Die BUGA hat ein definiertes Ende, aber die geschaffenen Grünflächen und geschaffenen Erholungsinfrastrukturen bleiben! Sie verbessern die Umwelt- und Lebensqualität in den jeweiligen Stadtquartieren nachhaltig, u. a. durch:

- Minderung von Hitzebelastungen
- Verbesserung der Gesundheitsvorsorge und des Wohlbefindens
- Reduzierung von Problemen durch Starkregen
- Erhöhung der Biodiversität
- Aufwertung der Erholungsangebote



## WERTSCHÖPFUNG

Nach einer deutschlandweiten Untersuchung beeinflussen freiraumbezogene Parameter zu 25-37 % den Bodenrichtwert in Städten, wobei die Ausstattung mit öffentlichen Grünflächen hoher Aufenthaltsqualität den ausschlaggebendsten freiraumbezogenen Parameter darstellt. Bundesgartenschauen erhöhen die Wertschöpfung.

Nach der BUGA...



## ANKURBELUNG DES TOURISMUS

75% der Besucher der BUGA Koblenz gaben an, die Stadt und die Region schon bald wieder besuchen zu wollen. Ein ähnlicher Effekt lässt sich in vielen Bundesgartenschauen erleben: „Wir kommen wieder!“ Auf diese Weise profitiert der Tourismus nicht nur im Ausstellungsjahr von einer BUGA. Der Bekanntheitsgrad der austragenden Stadt steigt vielmehr und ein erster Besuch macht oft Lust auf mehr.



## WOHNZUFRIEDENHEIT

In einer Dresdner Befragung gaben 2021 in Stadtquartieren mit einer geringen Grünausstattung mehr als die Hälfte der Befragten (57,6 %) an, sie könnten sich vorstellen, nach Ende der Corona-Pandemie umzuziehen, während es in Stadtteilen mit einer guten Grünausstattung nur ca. 10 % waren. Attraktive Grünflächen tragen in ganz entscheidendem Maße zur Wohnzufriedenheit bei. Die Corona-Pandemie hat den Wunsch nach einem Leben im Grünen verstärkt: der Anteil derer, die überlegen, von Dresden ins Umland zu ziehen, hat sich z. B. von 2020 zu 2021 verdoppelt. Insofern tragen die Grünflächen, die mit der BUGA entwickelt und qualifiziert werden, auch dazu bei, Dresdner und Dresdnerinnen in Dresden zu halten und eine grüne Atmosphäre des Wohlfühlens zu bieten.

# WAS BLEIBT?



# 3. Erarbeitung der Machbarkeitsstudie durch die Arbeitsgemeinschaft KEM und UKL

# Arbeitsgemeinschaft

UKL - Ulrich Krüger  
Landschaftsarchitekten



Projektleitung UKL  
Landschaftsarchitekt



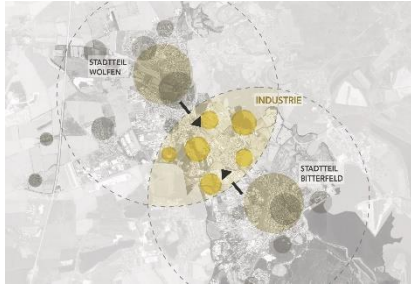
KEM Kommunalentwicklung  
Mitteldeutschland GmbH



Projektleitung KEM  
Architekt



# Referenzprojekte - UKL



## Bewerbung Bitterfeld-Wolfen zur 6. Landesgartenschau in Sachsen-Anhalt 2027

Mit vorheriger Machbarkeitsstudie  
Bearbeitung 2019-2021

Integration der  
Industrieflächen in das  
Gartenschaukonzept als  
verbindendes Element der  
beiden Städte



# Referenzprojekte - KEM



## 7. Sächsische Landesgartenschau Oelsnitz/Erzgeb. 2015

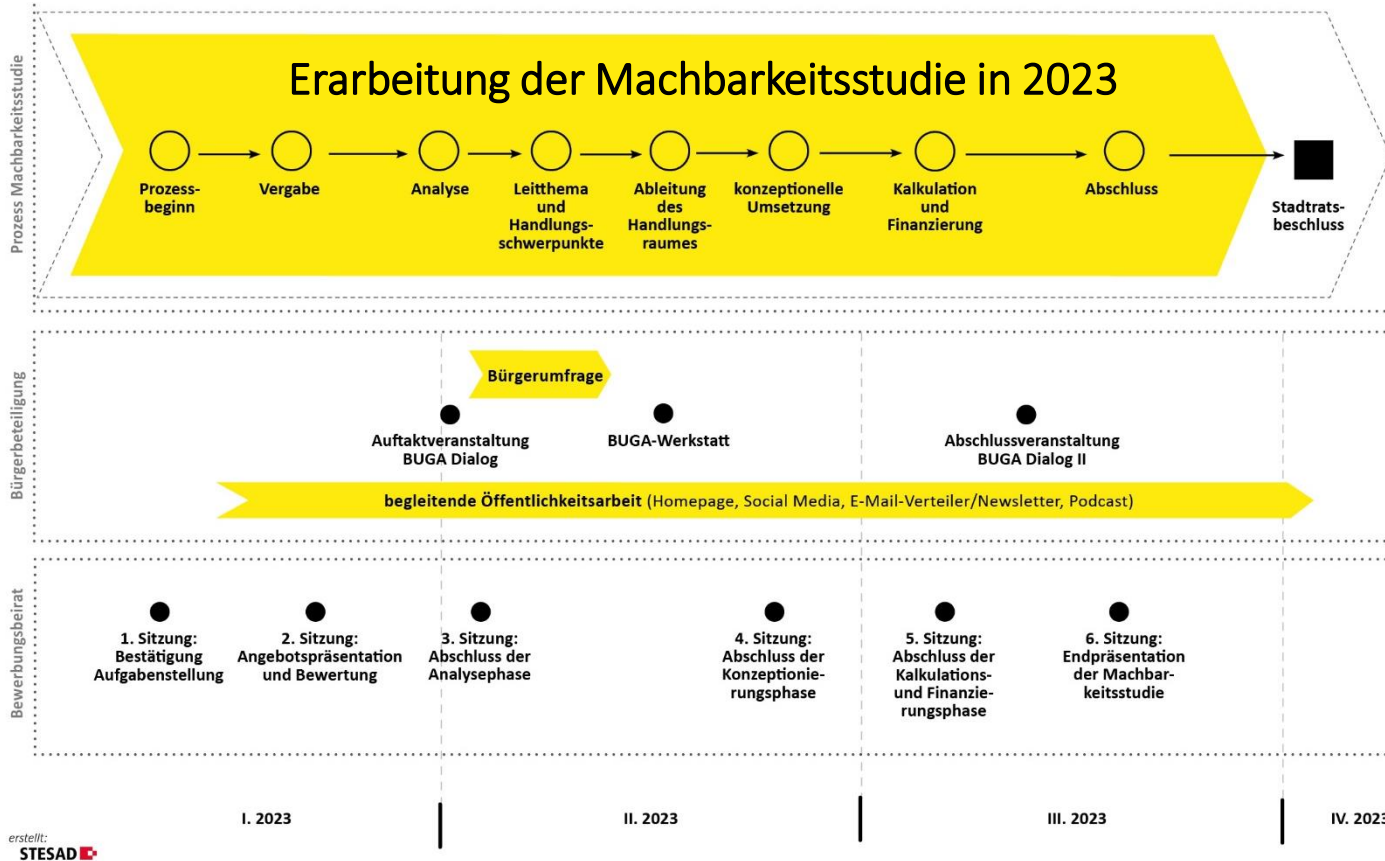
„Blütenräume - Lebensräume“

Leistungen: Konzept zur Bewerbung & fachlichen Begleitung des Umsetzungsprozesses

## Landesgartenschau Bad Dürrenberg 2022

„Salzkristall und Blütenzauber“

Leistungen: Inhaltliches, ausstellungstechnisches und bauliches Konzept zur Bewerbung Landesgartenschau



# 4. Vorstellung der Öffentlichkeitsbeteiligung und Online-Umfrage

# Überblick bisherige öffentliche Beteiligungen

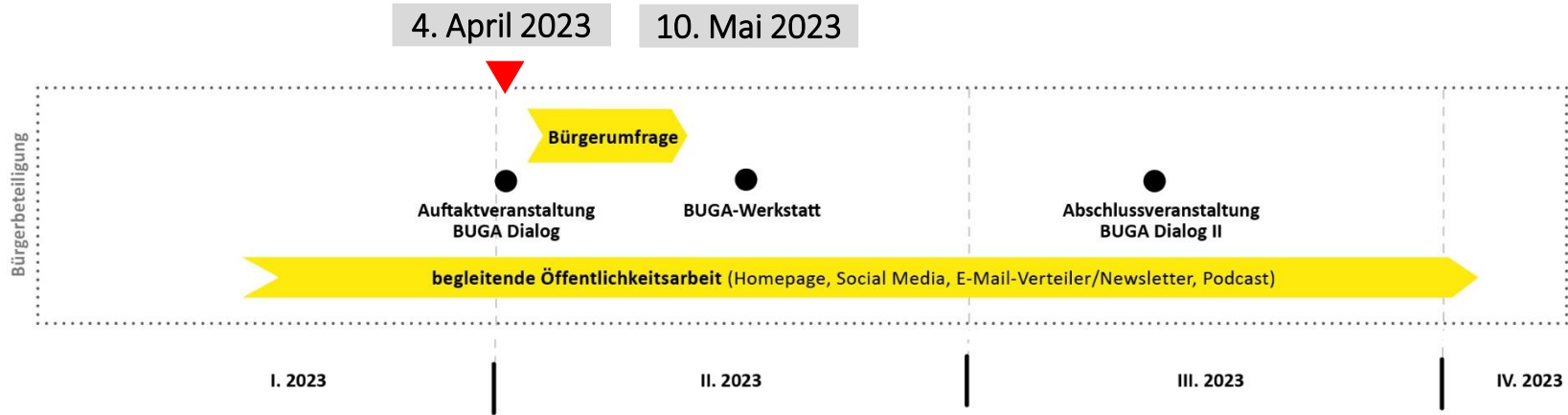
## Grünzug Südpark

- 2015 bis 2017: diverse Beteiligungsformate
- März 2018: Planungswerkstatt Südpark
- Juni 2018: Ergebnispräsentation Südpark
- Juli 2020: Planungswerkstatt: Neues Freizeitsportgelände
- August 2020: Kinder-Planungswerkstatt Waldspielplatz
- Februar/März 2021: Meinungsabfrage zum Entwurf für den Waldspielplatz

## Blaues Band Geberbach

- 2019 Bürgerbefragung: „Wecke den Gestalter in dir!“
- Bürgerumfrage 2022 zum Dresdner Südosten
- Uferdialog Dresden Südost (begleitend)
- Fernsehauftritt 2022
- Tag der Städtebauförderung Vor-Ort-Begehung
- Kinder- und Jugendbeteiligung 2019

# Öffentlichkeitsbeteiligung Machbarkeitsstudie



## Auftaktveranstaltung BUGA-Dialog I

Vorstellung der Zielsetzung und erster Gestaltungsideen und aktive Gespräche zum Prozess der Machbarkeitsstudie und den zukünftigen Beteiligungsangeboten.

4. April 2023

## Bürgerumfrage

Sie sind gefragt, um uns Ihre Meinung zur Ideenskizze der Bundesgartenschau 2033 mitzuteilen. Ihre Anregungen und Fragen fließen in die Erstellung der Machbarkeitsuntersuchung ein.

4. April bis 23. April 2023

## weitere Formate

- Dresden Lounge
- BUGA-Werkstatt
- Tag des offenen Rathauses
- BUGA Dialog II

Mai bis September  
2023



# Online-Umfrage



- Teilnahme vom **4. bis 23. April 2023** digital
- über folgenden Link: [www.dresden.de/buga](http://www.dresden.de/buga)
- Rückmeldung zur Ideenskizze und Einreichung eigener Ideen und Vorstellungen
- Ergebnisse fließen in die Erstellung der Machbarkeitsstudie und weitere Beteiligungsformate ein

# Umfrage zur Machbarkeitsstudie der BUGA 2033



TU Dresden

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Dresdnerinnen und Dresdner,

für die mögliche Bundesgartenschau 2033 in der Landeshauptstadt Dresden gibt es bereits eine Ideenskizze. Die Ideenskizze wurde entwickelt von:

- dem Institut für Landschaftsarchitektur der TU Dresden gemeinsam mit
- dem Verband für Gartenbau, Landschaftsbau und Sportplatzbau Sachsen e. V.,
- der Landesgruppe Sachsen des Bundes Deutscher Landschaftsarchitekten und
- der Stadtverwaltung.

Jetzt soll geprüft werden, ob diese Ideenskizze umgesetzt werden kann. Eine solche Prüfung heißt Machbarkeitsstudie. Der Stadtrat hat am 16. Dezember 2022 entschieden, diese Machbarkeitsstudie erstellen zu lassen. Er stellt dafür die entsprechenden Mittel bereit.

Auch Sie sollen ein Teil der Machbarkeitsstudie werden. Sagen Sie uns dafür bitte Ihre Meinung zur Ideenskizze der Bundesgartenschau 2033. Ihre Anregungen und Fragen sind für uns wichtig.

Die Ergebnisse dieser Umfrage helfen, die Machbarkeitsstudie zu erstellen. Sie werden auch für weitere Beteiligungsformate rund um das Thema BUGA 2033 genutzt. Der Stadtrat erhält die Studie im Dezember 2023 für den Beschluss.

Weitere Informationen zur Bundesgartenschau 2033 finden Sie auf der Webseite der Landeshauptstadt Dresden unter: [www.dresden.de/buga](http://www.dresden.de/buga)

Wir bedanken uns für Ihre Teilnahme.



# Ankündigung BUGA-Werkstatt

- Teilnahme am **10. Mai 2023** von **17 – 19.30 Uhr**
- Neues Rathaus Dresden, **Plenarsaal**
- Rückmeldung zur Ideenskizze, der Analyse sowie Einreichung und **Diskussion eigener Ideen und Vorstellungen**
- Informationen und **Anmeldung** unter: [www.dresden.de/buga](http://www.dresden.de/buga)



# 5. Dialog

# Podium

- Dirk Hilbert, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Dresden
- Prof. Dr. Catrin Schmidt, Professorin Landschaftsplanung TU Dresden
- Jochen Sandner, Deutsche Bundesgartenschau-Gesellschaft
- Ulrich Krüger, UKL Landschaftsarchitekten
- Michael Kroll, KEM GmbH
  
- Moderation: Steven Eichler, STESAD GmbH

# 6. Schlusswort



**Vielen Dank!**